

GemeindeBrief

Gemeinde Leinetal

Februar 2022



Die Seligpreisungen

Bedeutung und Kontext

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Die Seligpreisungen Bedeutung und Kontext



Von den Seligpreisungen Jesu haben wir sicherlich alle schon gehört. Sie stehen am Anfang der Bergpredigt. Im Verlauf der Bergpredigt hat Jesus einen gewaltigen Beginn seines Wirkens gesetzt. Es begann etwas Neues und zeigte auf, in welcher Kraft und mit welchem Geist der große Gott unter den Menschen wirken will. Dies hat auch seine Wirkung nicht verfehlt, denn am Ende der Bergpredigt heißt es, "..., dass sich das Volk entsetzte über seine Lehre; denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten." (Matthäus 7, 28.29)

Wir entnehmen dem Matthäusevangelium, dass sich der Herr für die Bergpredigt Zeit nahm. Er setzte sich, so heißt es, und seine Jünger traten zu ihm. Wir lesen weiter, dass er nun seinen Mund auftrat und sie lehrte. Dies ist ein Hinweis dafür, dass die Bergpredigt nicht nur seinen Jüngern galt, sondern der Herr Jesus seine Stimme erhob und zu dem ganzen Volk sprach. Die Bergpredigt galt also allen Menschen. Insbesondere aber sprach er die Jünger, seine Nachfolger an. So entfaltet die Bergpredigt ihre ganze heilsbringende Wirkung auch nur in einem gläubigen Herz an Jesus Christus, den Sohn des lebendigen Gottes.

Die Seligpreisungen, mit denen die Bergpredigt beginnt, richtet sich an die Armen, an die, die Leid tragen, an die, die hungern und dürsten oder die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. So greifen die Seligpreisungen zu Beginn der Bergpredigt gerade die Bedürfnisse derjenigen auf, die eben nicht zu den Reichen oder denen gehören, die meinen, schon alles zu besitzen.

Die Seligpreisungen geben einen Ausblick. Die Seligpreisungen schenken Trost, geben Zuversicht und regen zum Frieden an. In diesem Charakter wendet sich der Sohn Gottes zu Beginn seiner Lehrtätigkeit an seine Jünger und letztlich an alle Menschen. Gott schafft damit Perspektive. Insbesondere auch denjenigen, die im irdischen Leben keine Perspektive haben. Zugleich macht er aber auch deutlich, dass die Nachfolge und somit auch die Erfüllung der Seligpreisungen manches abverlangt. Aber es sind erfüllbare Bedingungen, und über allem steht immer die Gnade Gottes. Zugleich drücken die Seligpreisungen auch die

Unendlichkeit der Liebe Gottes aus. Sie beginnen ja immer mit den Worten: "Selig sind ...". Diese Formulierung ist von Gott mit Sicherheit bewusst gewählt und überliefert uns die beruhigende Kontinuität seiner Hinwendung und Liebe.

Der Herr Jesus hält sich aber auch mit den sog. "Wehe-Rufen" (Lukas 6,24-26) nicht zurück. Die Wehe-Rufe des Herrn verstehe ich als eine ganz dringende Mahnung. Sie strafen nicht grundsätzlich die Reichen oder die Sattgewordenen oder auch einfach nur die Glücklichen ab. Sie sind vielmehr als eine Mahnung zu verstehen, ihn, den großen Gott als den Geber aller guten Gaben zu begreifen. Es ist also kein Makel, reich oder satt zu sein. Wenn wir aber in Demut den Ursprung unseres Wohlstandes erkennen, der unzweifelhaft bei Gott liegt, dann werden wir in Demut zu dem aufschauen, der für uns gestorben ist.

In diesem Sinne entfalten dann auch die Seligpreisungen in unserem Herzen ihre volle Wirkung. Sie machen uns nicht übermütig, sondern demütig. Wir wissen keinen Geringeren als den großen Gott an unserer Seite zu haben, der uns durch das Irdische zum ewigen Leben führt.

Bezirksapostel Rüdiger Krause

Die Seligpreisungen des Matthäusevangeliums stehen im Mittelpunkt des neuen Pop-Oratoriums #HIMMELREICH der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland.

Weitere Informationen zum Pop-Oratorium unter: www.pop-oratorium.de

Ihr lieben Geschwister,

ich freue mich, euch mitteilen zu dürfen, dass sich mein Gesundheitszustand stabilisiert hat. Ich habe wieder mit der Durchführung von Gottesdiensten begonnen. Sehr herzlich danke ich euch, die ihr in zurückliegender Zeit auch für mich gebetet habt. Diese Gebete sind nicht vergeblich gewesen. So wünsche ich aber auch euch allen ein sehr gesegnetes und gesundes neues Jahr und freue mich auf eine erneute Begegnung mit euch.

Mit herzlichen Grüßen, euer
Rüdiger Krause.“

Neue Klangvielfalt an Weihnachten

Gemeinde Leinetal erhält am Jahresende eine neue Orgel

Die Gemeinde Leinetal bekam ihr Weihnachtsgeschenk bereits ein paar Tage vor dem Fest: Am 22. Dezember wurde die herbeigesehnte neue Orgel geliefert. Das Kirchengebäude im hohen Escher bietet nur wenig Platz für größere Tasteninstrumente, weshalb dort anstelle einer einnehmenden Pfeifenorgel lediglich eine platzsparende elektronische Orgel untergebracht werden kann. Die alte, zweimanualige Orgel „Hymnus III B“ der Firma Ahlborn stand dort bereits seit etwa 30 Jahren und zeigte deutliche Alterserscheinungen. Einige der bereits nachgelöteten Kontakte gaben den Geist auf, Töne blieben aus, was das Musizieren im Gottesdienst sehr beeinträchtigte.

Die Kirchenleitung schenkte der Gemeinde deshalb eine neue Orgel, die noch vor Weihnachten geliefert und installiert wurde. Die neue, ebenfalls über zwei Manuale verfügende Digitalorgel „Gloria“ der Firma G. Kesselbach wurde von zwei Mitarbeitern des Unternehmens angeliefert und an der vorgesehenen Stelle links des Altars aufgebaut. Zusätzlich ersetzten sie die alten Lautsprecher an der Wand durch neue, klanglich bessere. Einer der Mitarbeiter erklärte den anwesenden Organisten direkt die Funktionen des neuen Musikinstrumentes, die sich in ihrem Umfang aufgrund des digitalen Fortschritts innerhalb der letzten Jahrzehnte deutlich von den Möglichkeiten der alten Orgel unterscheiden.

Einen großen Vorteil bieten die zahlreichen Speicherplätze, die ermöglichen, für zahlreiche Musikstücke Klänge – sogenannte „Register“ – zusammenzustellen und zu sichern. Von der neuen Klangvielfalt dank der neuen eingespeicherten Klangdateien konnten sich die Gemeindemitglieder gleich beim anschließenden Weihnachtsgottesdienst überzeugen. Besonders groß war die Freude über die neue Orgel bei den Organisten, ist es ihnen doch so möglich, wieder sicherer spielen zu können, als es bei der alten Orgel der Fall war. „Das ist ein großer Schritt nach vorne“, so Diakon und Organist Daniel Paar.

Katja Hormann



Priester Oliver Hormann weiht die neue Orgel der Gemeinde beim Weihnachtsgottesdienst ein, re. Ev. Pönsen



Ein Mitarbeiter der Firma G. Kisselbach erklärt den Anwesenden die Funktionen der neuen digitalen Orgel.

Mitteilungen und Termine

	Festgottesdienste
So. 24.04.	St-Ap Übertragung aus HH-Eppendorf
So. 22.05.	St-Ap Übertragung aus Berlin Brandenburg
So. 30.10.	St-Ap Übertragung aus Kiel
Mi. 16.11.	Apostel Vicariesmann in Leinetal

Kinder	13.02.	Kindergottesdienst / Unterrichte

Jugend	08.02.	Regionaler Jugendabend
	20.02.	Regionaler Jugendabend
	20.02.	Jugendgottesdienst

Gemeinde	ab Febr	wieder jeden Sonntag Vorsonntagschule
-----------------	---------	---------------------------------------



Herzlichen Dank

Liebe Schwestern und liebe Brüder!

Zu unserer Goldenen Hochzeit haben wir von euch zahlreiche Glück- und Segenswünsche und viele Zuwendungen erhalten, auf die wir gar nicht alle persönlich antworten können. Eure liebevolle Verbundenheit hat uns sehr berührt. Wir danken euch herzlich dafür. Wir waren und wir sind gesegnet, weil ihr uns Gemeinschaft in Christus geschenkt habt. Von dem reichen Segen, den wir durch unseren Stammapostel empfangen haben, geben wir ganz viel an euch weiter.

In herzlichem Verbundensein grüßen euch,

eure *Edmund & Gerda Stegmeier*

Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell hinein



Am **Samstag, den 5. März um 16 Uhr** bieten wir - die Trauerbegleiterinnen des Bezirks Hildesheim - für alle Geschwister, die in den letzten Jahren liebe Angehörige oder Freunde verloren haben, eine **Trauerandacht** an. Die Andacht wird stattfinden im **Guten Hirt - Altfriedweg 2 in Hildesheim** (z..zt. die Ausweichkirche der Gemeinde Hildesheim wegen Umbau).

Ganz im Sinne unseres diesjährigen Jahresmottos „Gemeinsam in Christus“ nehmen wir unter anderem auch die Anzahl großer Verluste in Zeiten der Pandemie zum Anlass für diese Andacht. Weltweit gab es inzwischen mehr als 5,5 Millionen

Corona-Tote; davon allein in Deutschland mehr als 116.000 (Stand Mitte Januar 2022).

Für Geschwister, die nicht mobil sind, wird voraussichtlich eine YouTube-Übertragung angeboten.

Wir wollen ein wenig Trost und Zuversicht spenden, sowie Raum für Gefühle geben und die Verbindung zur Ewigkeit gemeinsam spüren.

„Lange saßen sie dort und hatten es schwer. Aber sie hatten es gemeinsam schwer, das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“ (Astrid Lindgren)

Sonja Voigt, Carola Pönsen, Uschi Stauch, Sabine Dullau, Evi Warnecke

Gottesdienste im Februar der Gemeinde Leinetal

Mi		02	19:30 h kein Präsenzgottesdienst TW: Jesaja 57, 18-19 Thema: Christus ist unser Friede
So		06	10:00 h Gottesdienst TW: Offenbarung 14, 1 Thema: Zur Erstlingschaft berufen
Mi		09	19:30 h kein Präsenzgottesdienst TW: Römer 8, 15 Thema: Der Geist der Kindschaft
So		13	10:00 h Gottesdienst TW: Johannes 4, 28-29 Thema: Auswirkungen einer Begegnung mit Jesus
Mi		16	19:30 h kein Präsenzgottesdienst TW: Matthäus, 8, 31 Thema: Die Vollmacht Jesu Christi
So		20	10:00 h Gottesdienst TW: Lukas 9, 23 Thema: Kreuz Christi und Reich Gottes
Mi		23	19:30 h kein Präsenzgottesdienst TW: Matthäus 5, 40-42 Thema: Feindesliebe
So		27	10:00 h Gottesdienst TW: 1. Timotheus 2 3-6 Thema: Alle sollen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen

*Änderungen des Textwortes sind möglich!!

Impressum: Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland
 Gemeinde Leinetal, Hoher Escher 9, 31028 Gronau –Verantwortlich i.S.d. Niedersächsischen Pressegesetzes:
 Dieter Pönsgen, Schlesische Str. 3F, 31008 Elze – d.pönsgen@t-online.de
 Redaktion: Margrit Paar, Richard-Wagner-Str. 10, 31171 Nordstemmen margrit.paar@t-online.de
 Erscheinungsweise monatlich, jeweils zum Monatswechsel; Auflage 60 Exemplare
 ©Copyright – Vervielfältigung, auch auszugsweise bedarf der Genehmigung des Herausgebers